

Talentförderung

Elterninformation Footecco

Stufe U-12 und U-13

Schweizerischer Fussballverband
Association Suisse de Football
Associazione Svizzera di Football
Swiss Football Association



Talentförderung



Granit Xhaka,
27.09.1992

Vom Junior zum Profi.



Diese Broschüre dient als Orientierung für Eltern, Spieler, Trainer und Funktionäre

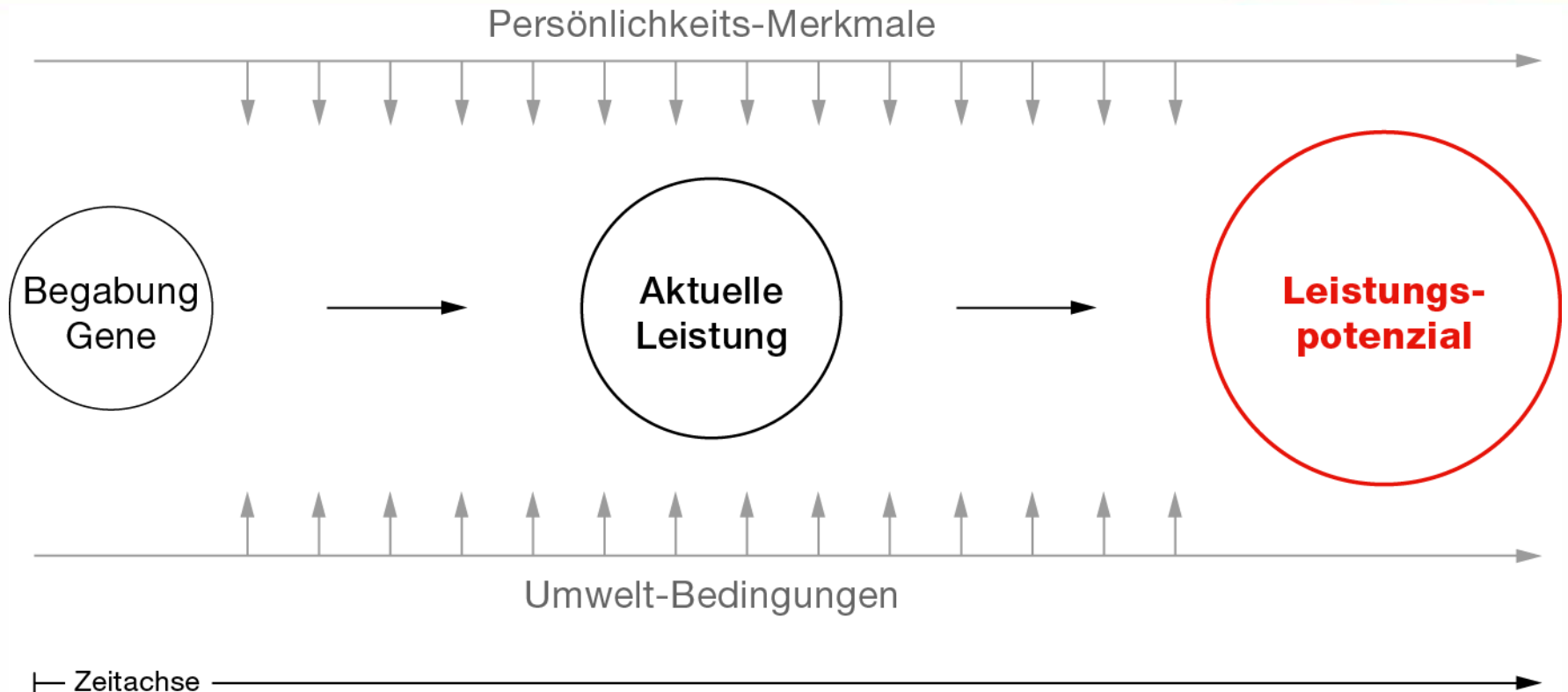
- 4 Die Lebenswelt des Talents
- 5 Talentmodell: Leistung und Potential
- 7 Selektionsmodell PISTE
- 8 Swiss Olympic Talents Card
- 9 Talentkarten und Selektionsprozess
- 10 Förderstufen im SFV
- 11 FooTeCo: Stufen U-12 und U-13
- 16 Juniorenspitzenfussball – Organisation der Partnerschaften
- 30 Crédit Suisse Football-Academies
- 31 Lokale und regionale Schullösungen
- 33 Die Mitwelt – was Eltern wissen sollten
- 34 Persönlichkeits-Entwicklung
- 35 Ihre Ansprechpartner
- 36 Informationen im Internet

Spitzensport im Spannungsfeld von Sport, Ausbildung und Familie

Verantwortlich fordern und fördern heisst, zu einer angemessenen Balance der Kräfte beizutragen.



Talentmodell: Leistung und Potential



Eine gute aktuelle Leistung ist nur ein Hinweis auf ein mögliches Potential – mehr nicht
«Frühentwickler» werden meist überschätzt

Ein potentielles Talent braucht Begeisterung für den Fussball und gute fussballerische Qualitäten

Beachte: Die Entwicklung eines Talenten ist stark abhängig von seinem Willen, besser werden zu wollen und von seiner Fähigkeit, Fortschritte erzielen zu können

Unterschiede im Juniorenfußball



Nachwuchsförderung

Systematische Förderung von talentierten Spielern in den Vereinen des Juniorenspitzenfußballs und in den Regionalverbänden

U-12 bis U-21

3-7 mal Training in der Woche, nach Vorgabe des Nachwuchsförderungs-Konzeptes des SFV

Meisterschaft der Talente

Der Wille zur Leistung und der Fortschritt sind zentrale Elemente

Freude an der Leistung

Breitenfußball

Auf Spielfreude, Teamerlebnis und niveaugerechte Herausforderungen ausgelegter Trainings- und Spielbetrieb

Junioren D, C, B, A

2-3 mal Training in der Woche, verantwortlich sind die Vereine des Breitenfußballs

Regionale Spiele

Die Einstellung zum Team und die Freude am Spiel stehen im Vordergrund

Leistung durch Freude



P = Prognostisch	auf das Potential ausgerichtet
I = integrative	ganzheitlich
S = systematische	regelmässig, standardisiert
T = Trainer	Beobachtungen durch verschiedene Experten
E = Einschätzung	objektivierte, einheitliche Beurteilung, einheitlicher Kriterienkatalog

Swiss Olympic ist verantwortlich für den Nachwuchs- und Leistungssport in der Schweiz

Jugend und Sport (J+S) ist verantwortlich für den Breitensport

Von allen Sportverbänden wird eine Selektionsrangliste für die Abgabe von **Swiss Olympic Talents Cards** verlangt

Selektionsgrundsätze:

- Selektion ist ein andauernder Prozess
- Selektion findet immer in Bezug auf die nächste Stufe statt (bei Footeco also für U14/U15)
- Die Selektionsentscheidungen sind kein endgültiges Urteil
- Nachselektionen gibt es auf jeder Stufe

Swiss Olympic Talents Card



Swiss Olympic Talents Card National und Regional sind eine Anerkennung der aktuellen sportlichen Leistung und ein Bekenntnis zum Potential eines jungen Athleten

Der Athlet ist in einem Talent-Förderkader eines regionalen oder nationalen Verbandes selektioniert worden

Die lokalen Talente gehören einem leistungsorientierten Verein oder einem Fördergefäss eines Verbandes an

Die Talent-Karte wird jeweils für ein Jahr vergeben

Talents Card national Spieler und Spielerinnen der SFV-Auswahlen

Talents Card regional Überdurchschnittliche Spieler und Spielerinnen ab U-13

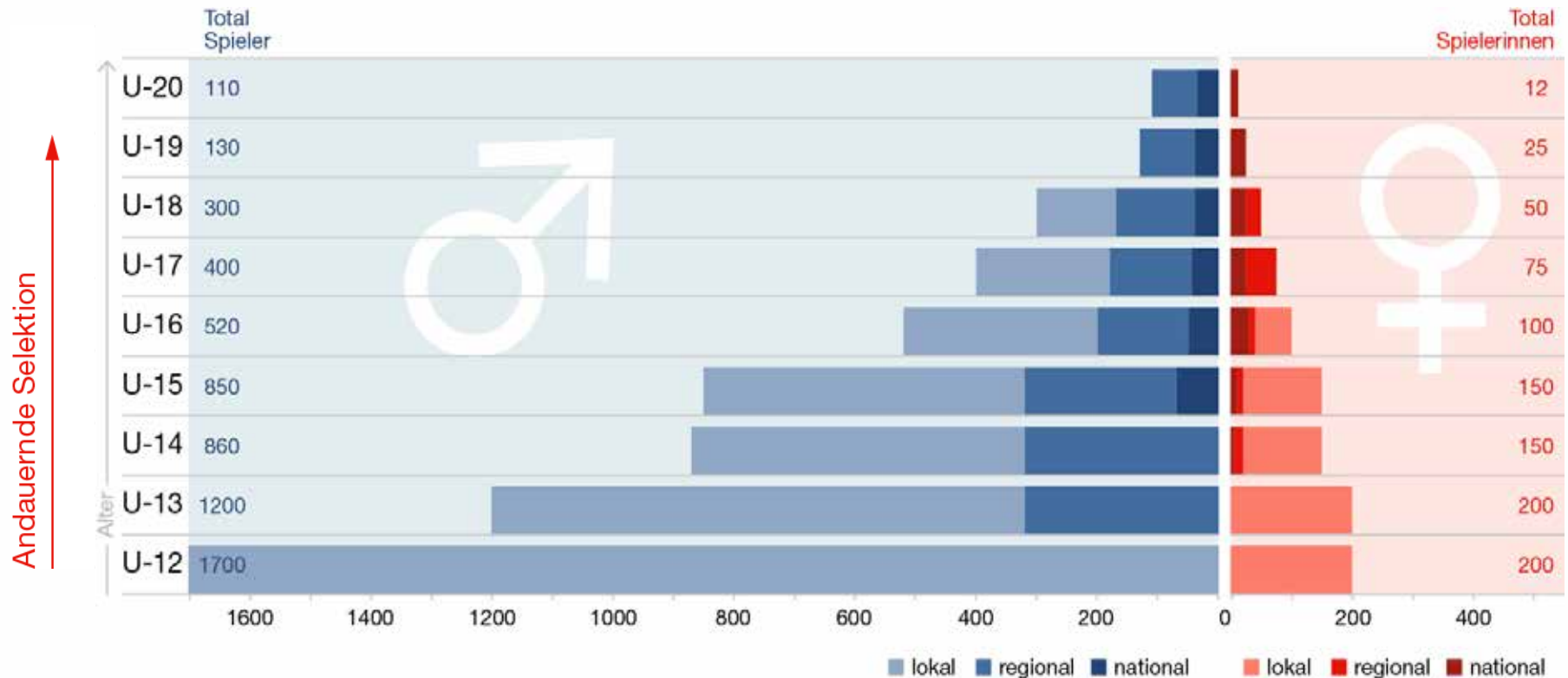
Lokale Talentliste Spieler im Juniorensport ab den U-12-Stützpunkten

Die Spieler der verschiedenen Talentstufen können grundsätzlich eine Sportschule besuchen

Für eine definitive Aufnahme sind weitere individuelle Abklärungen notwendig

Talentkarten und Selektionsprozess

Ein anspruchsvoller Weg

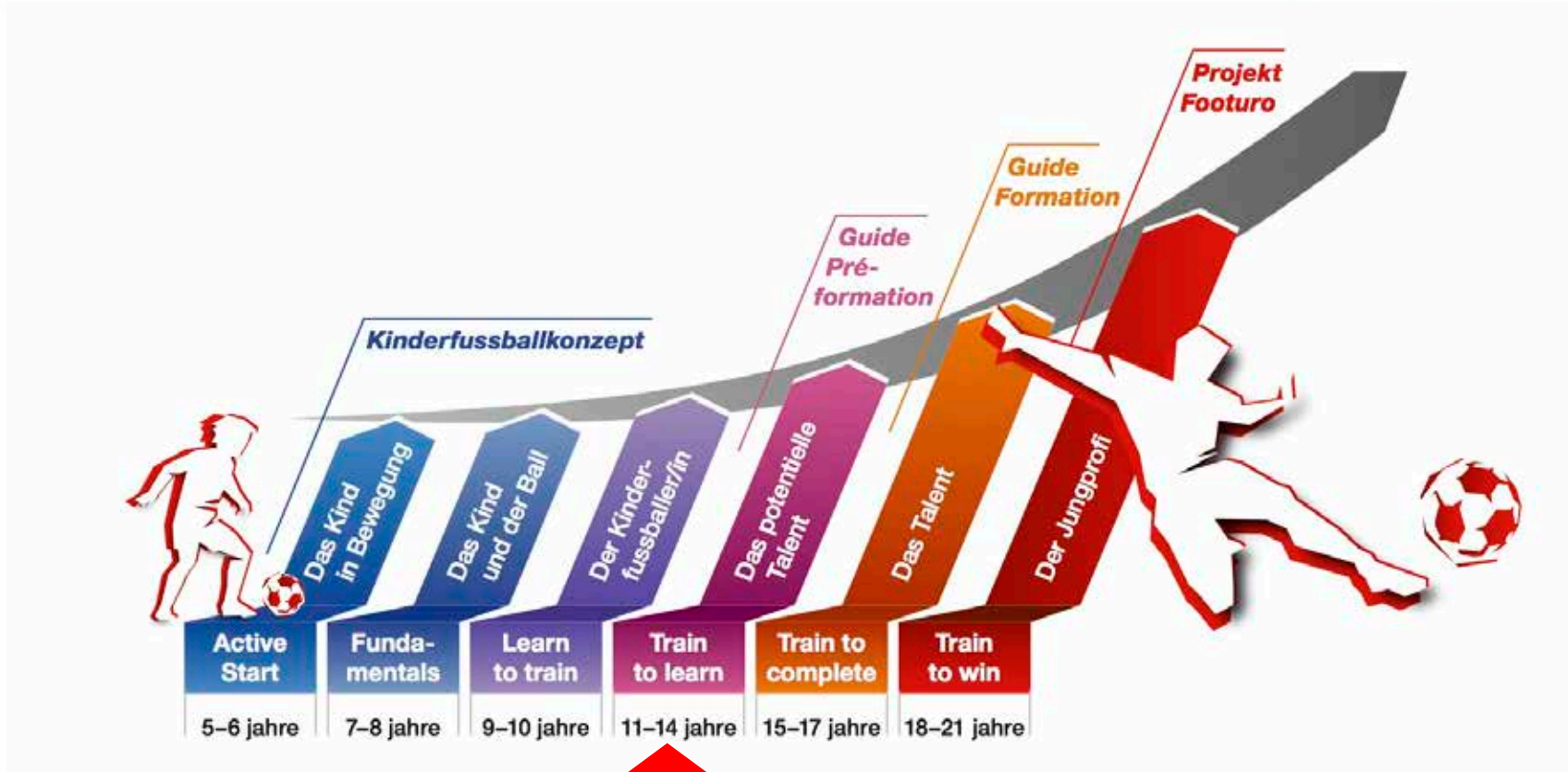


Auf der Stufe U-12 und U-13 ist etwa jeder 10. Spieler ein potentielles Talent

Nur etwa 15 von 15 000 Spielern werden Profi (Erfolgsaussichten: Einer von Tausend)

Kein Stress: Realistisch bleiben – Stufe um Stufe vorwärts gehen

Förderstufen im SFV





FooTeCo: Stufen U-12 und U-13

Fussball – Technik – Koordination

Ziel: Die potentiellen Talente finden und sie fördern

- Talenterfassung (Sichtung der Spieler in den Vereinen der Region, Junioren E und D)
- Talentförderung (stufengerechte Trainingsformen, angepasster Wettbewerb)
- Vermittlung der SFV-Spielphilosophie für die Stufe U-12 und U13
- Spiele gegen andere potentielle Talente aus der Region, Vergleiche mit andern Talenten
- Talenterkennung (Beurteilung der Stärken und Schwächen, verschiedene Tests)
- Erkennen der Tauglichkeit für die nächste Talent-Stufe (U-14 und U-15)
- Mädchen nehmen ebenfalls teil, sie dürfen ein Jahr älter sein

Der Fortschritt der potentiellen Talente ist wichtiger als die Resultate der Spiele

Hohe Qualität bei den Ausbildnern der potentiellen Talente

- 2 Ausbildner pro Team
- Minimum: Ein Ausbildner mit Diplom B+
- Anerkennung als J+S-Nachwuchstrainer

FooTeCo: Stufe U-12

90 Ausbildungsorte (Teams und Stützpunkte)



Allgemeine Prinzipien

Meldung der Talente durch die regionalen Vereine

Sichtung der E-Junioren (U11) durch vom SFV geschulte Beobachter

Der Spieler U12 trainiert und spielt im Stammverein (2-3 Trainings und 1 Spiel pro Woche)

Ein zusätzliches Training pro Woche im Stützpunkt mit anderen potentiellen Talenten

Mindestens 40 Aktivitäten pro Saison im Stützpunkt

Mindestens 2 Stützpunkt-Turniere pro Saison

Jährliche Elterninformation

Trainings- und Spielprinzipien

Motivierendes Lernklima

Fördern der Eigeninitiative und des Selbstvertrauens (Mut)

Betonung der individuellen Aktionen in Offensive und Defensive (Duelle)

Spiel auf Tore (viele Abschlüsse)

Kontingent

16 oder 24 Spieler

Ideal: 2–4 Mädchen (Jahrgang U-12/U-13)

Mindestens 1/3 der Spieler nach dem 1. August geboren

FooTeCo: Stufe U-12

90 Ausbildungsorte (Teams und Stützpunkte)



FooTeCo: Stufe U-13

66 Teams und 16 Regionalauswahlen



Allgemeine Prinzipien

Nachsichtung der Junioren D durch vom SFV geschulte Beobachter

Die potentiellen Talente wechseln in ein regionales Team

Der Spieler gehört weiter dem Stammverein an (Es gibt keine Transfers)

3 Trainings plus 1 Spiel pro Woche

Mindesten 150 Aktivitäten pro Saison

Ca. 30 Wettbewerbsspiele

Jährliche Elterninformation

Mädchen dürfen ein Jahr älter sein, sie trainieren und spielen mit den Jungs

Spiel- und Trainingsprinzipien

Motivierendes Lernklima

Mutiges Anwenden der individuellen Fertigkeiten im Spiel, mit dem Ziel zu dominieren

Perspektivenvielfalt durch Spielen auf verschiedenen Positionen

Coaching im Spiel: 80% offensiv; 20% defensiv

Spielmodus

Spielerzahl: 9:9

Torgrösse: Grosse Tore (7.32 x 2.44m)

Spielfeldlänge: Von Strafraum zu Strafraum,

Spielfeldbreite: Ganze Spielfeldbreite

Ballgrösse: Nr. 4

Spielzeit: 3 x 30 Minuten

Mindestspieldauer: 30 min für jeden Spieler

Kontingentslisten: 14 Spieler pro Aufgebot

Regionalauswahlen

Nationale Vergleiche gegen andere Regionalauswahlen

Knaben U-13: 16 Teams

5 Trainingswochen und 5 Spiele mit den besten Talenten

Mädchen U-13 und U-15

FooTeCo: Stufe U-13

66 Teams und 16 Regionalauswahlen

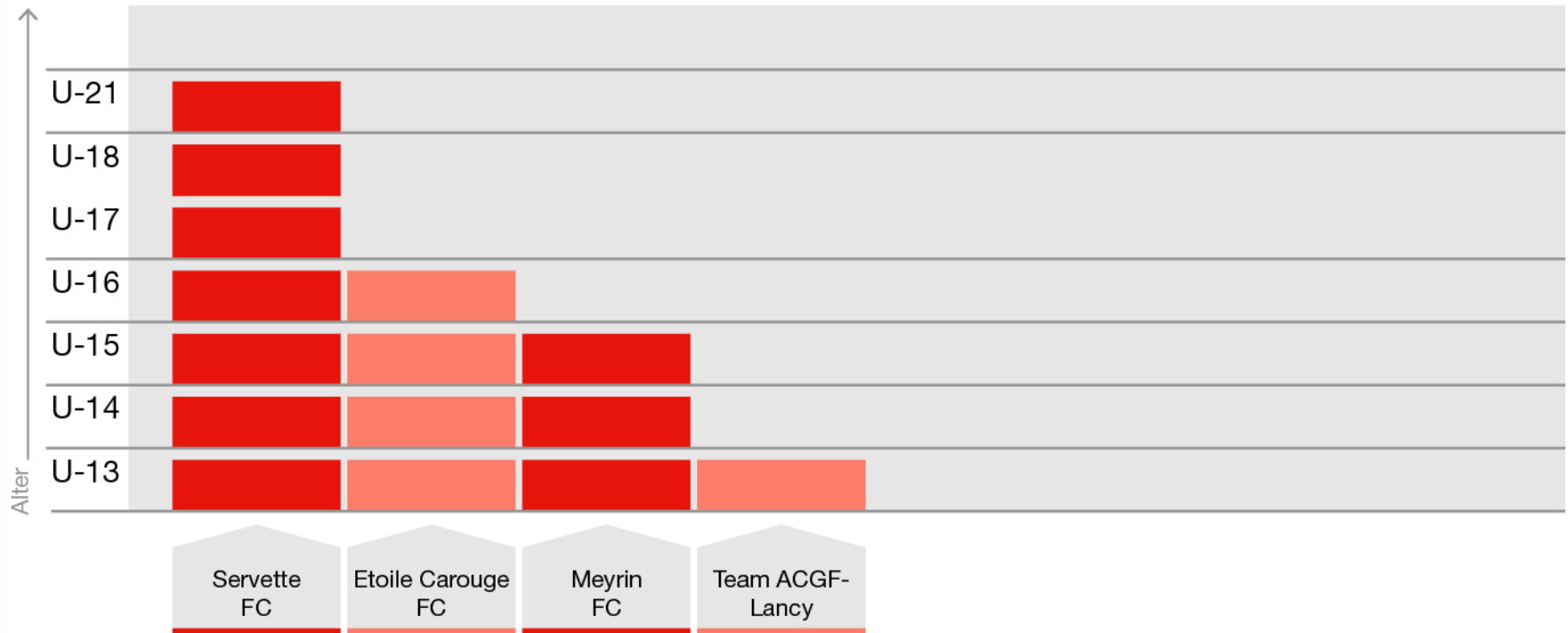


Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Genève



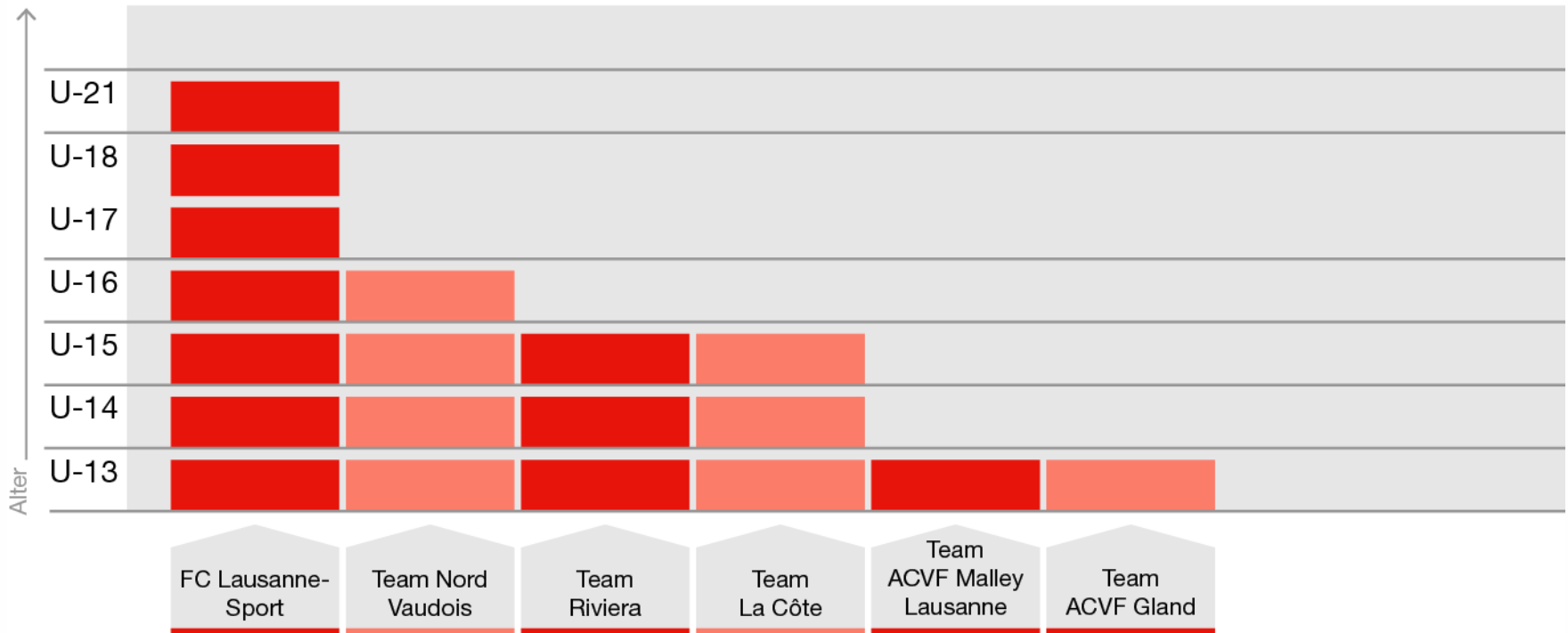
Technischer Leiter: Thierry Cotting
Zuständiger SFV-Trainer: Gérard Castella

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Vaud



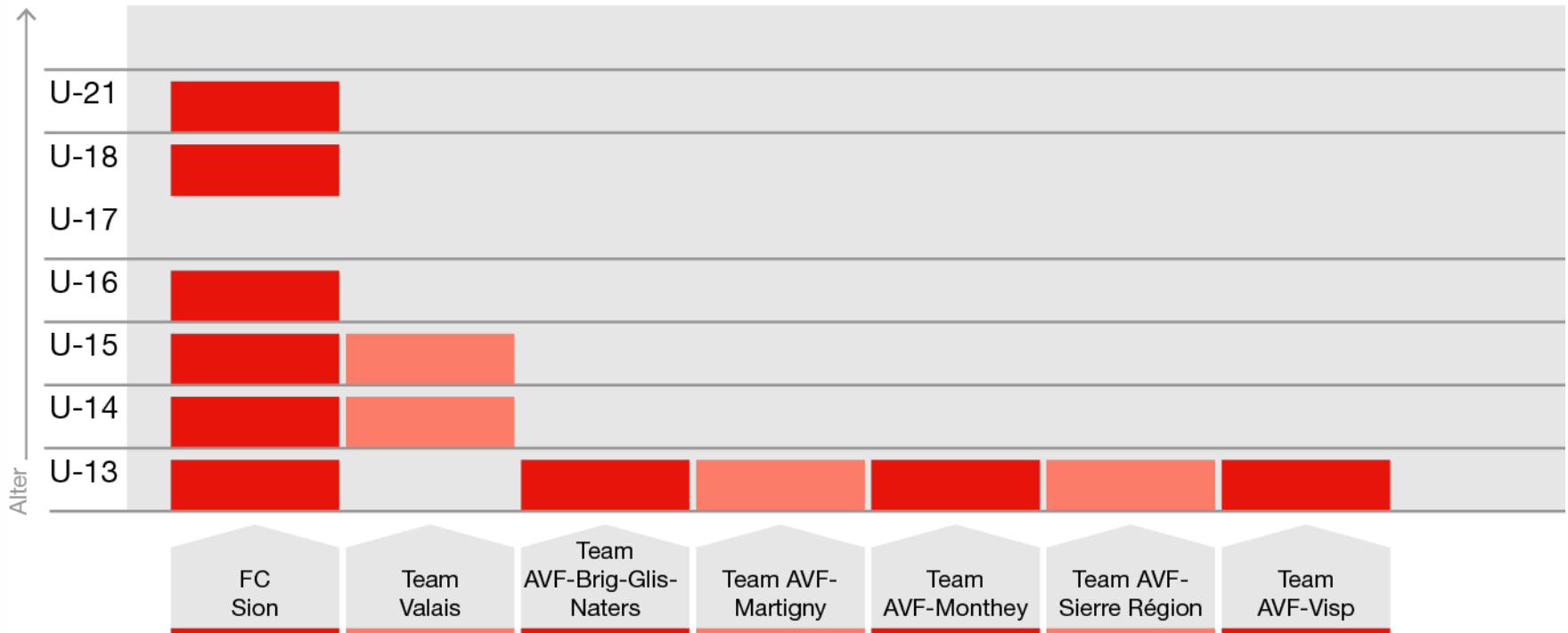
Technischer Leiter: Marc Hottiger
Zuständiger SFV-Trainer: Claude Ryf

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Valais



Technischer Leiter: Christophe Moulin

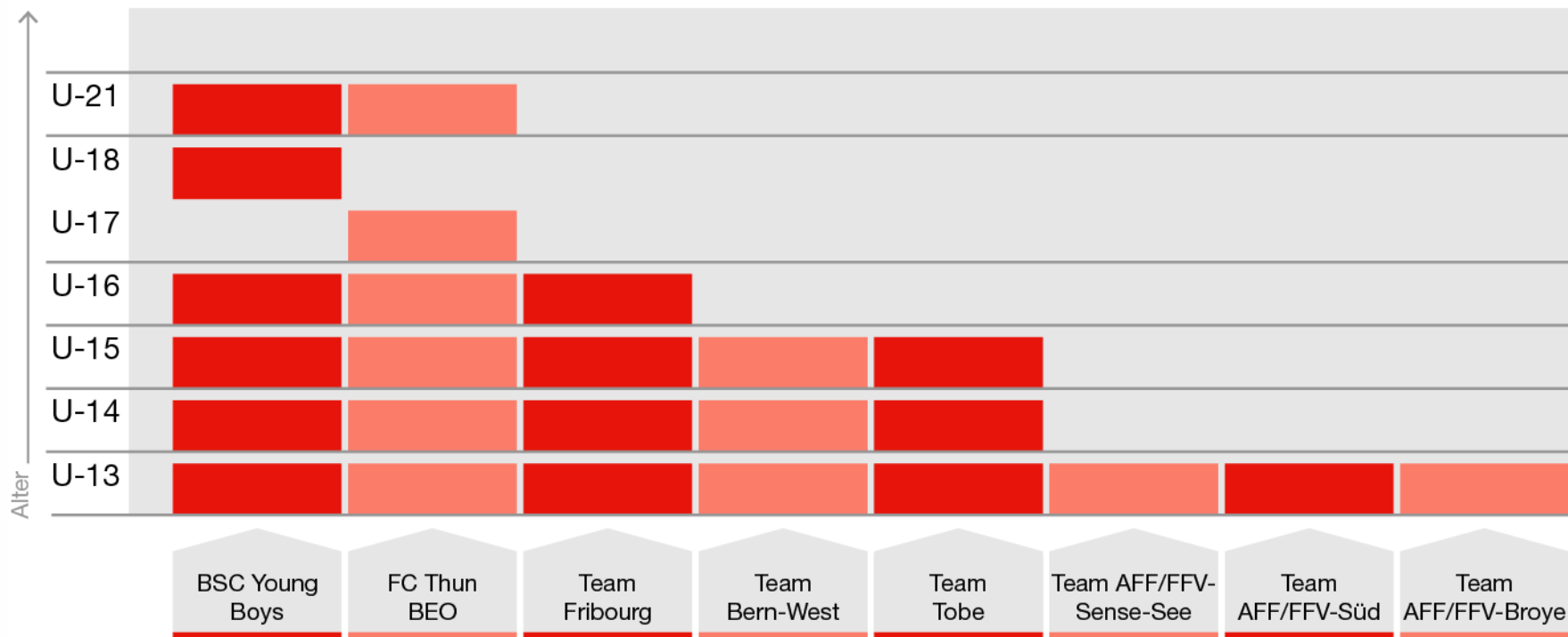
Zuständiger SFV-Trainer: Claude Ryf

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Bern/Fribourg



Technischer Leiter: Erminio Piserchia

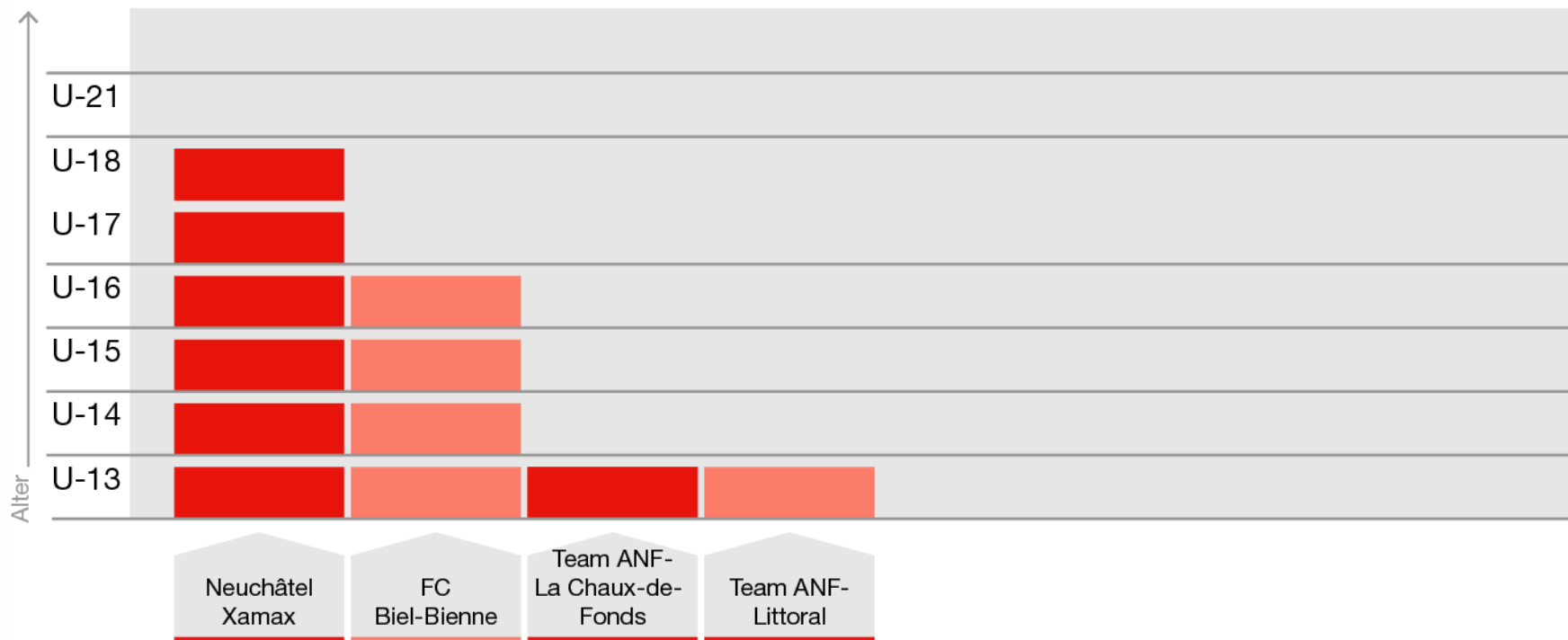
Zuständiger SFV-Trainer: Martin Trümpler

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Xamax/Bienne



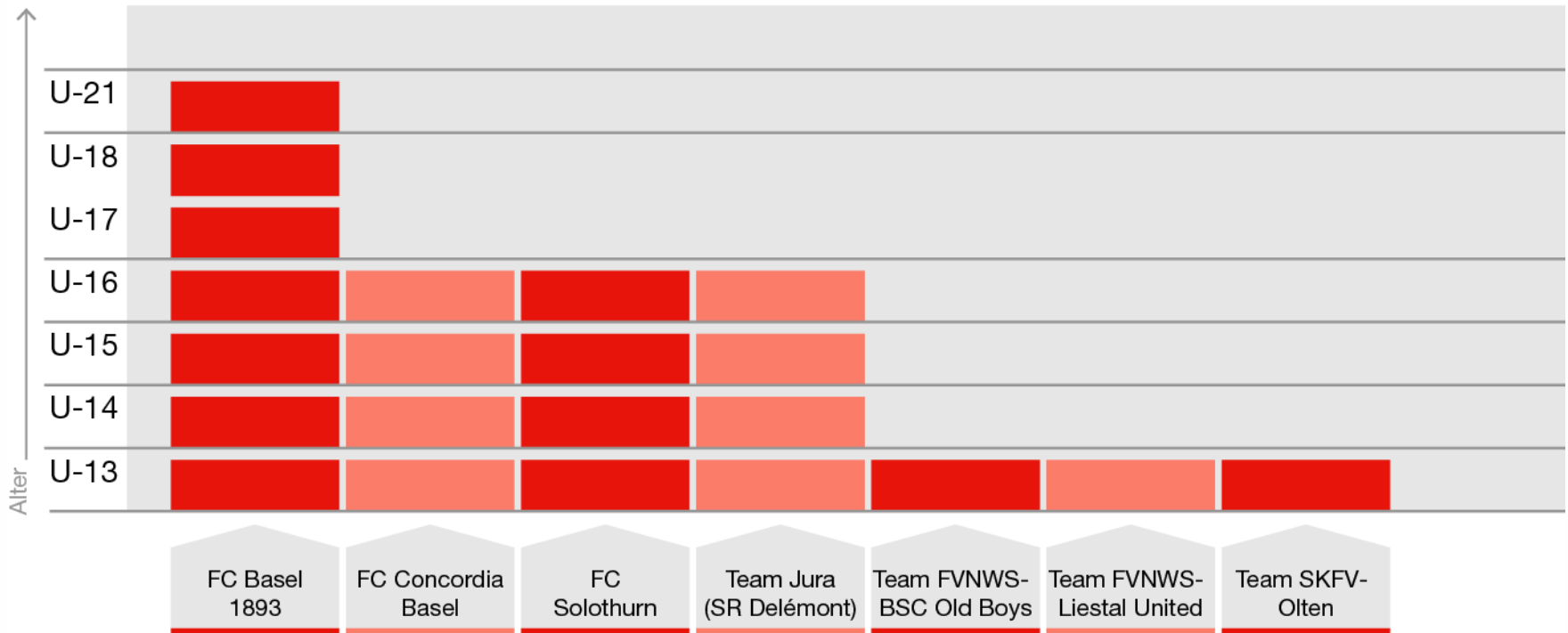
Technischer Leiter: Adrian Ursea
Zuständiger SFV-Trainer: Gérard Castella

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Nordwestschweiz



Technischer Leiter: Massimo Ceccaroni

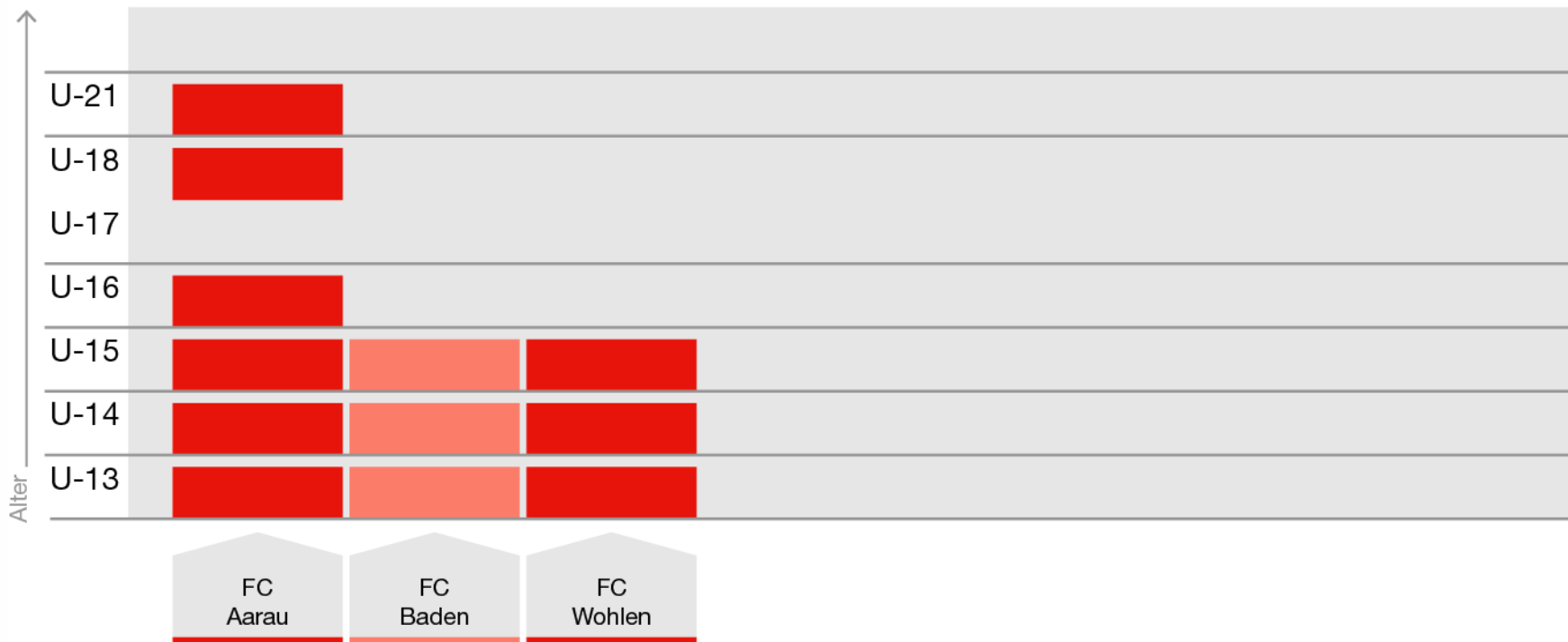
Zuständiger SFV-Trainer: Claude Ryf

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Aargau



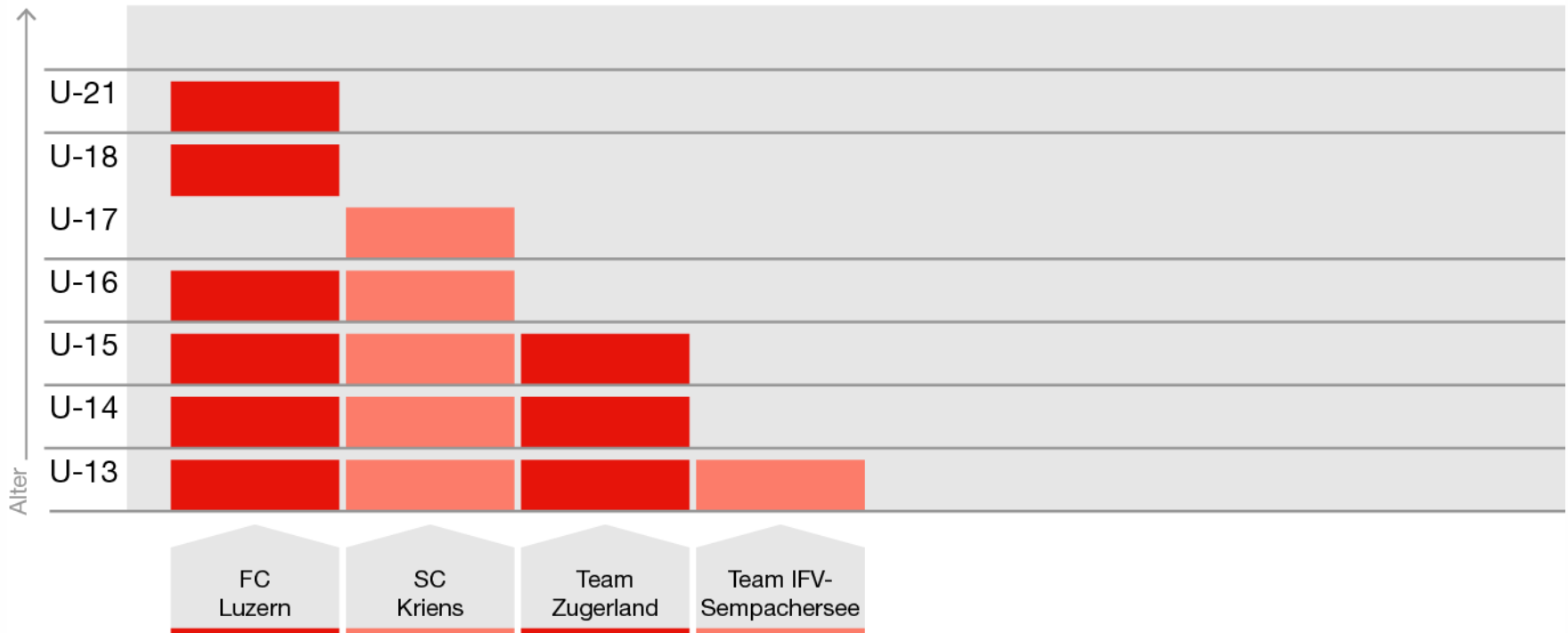
Technischer Leiter: Sascha Stauch
Zuständiger SFV-Trainer: Gérard Castella

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Innerschweiz



Technischer Leiter: Laurent Prince

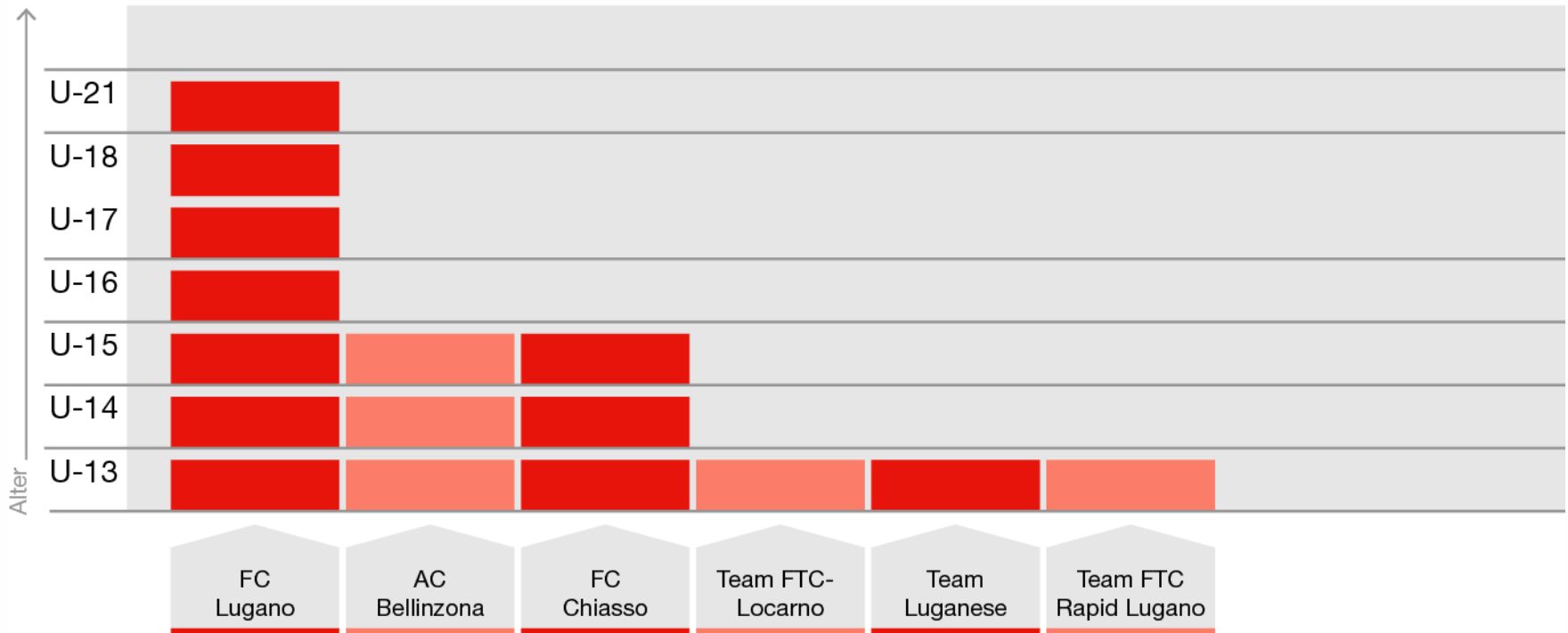
Zuständiger SFV-Trainer: Martin Trümpler

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Ticino



Technischer Leiter: Vincent Cavin

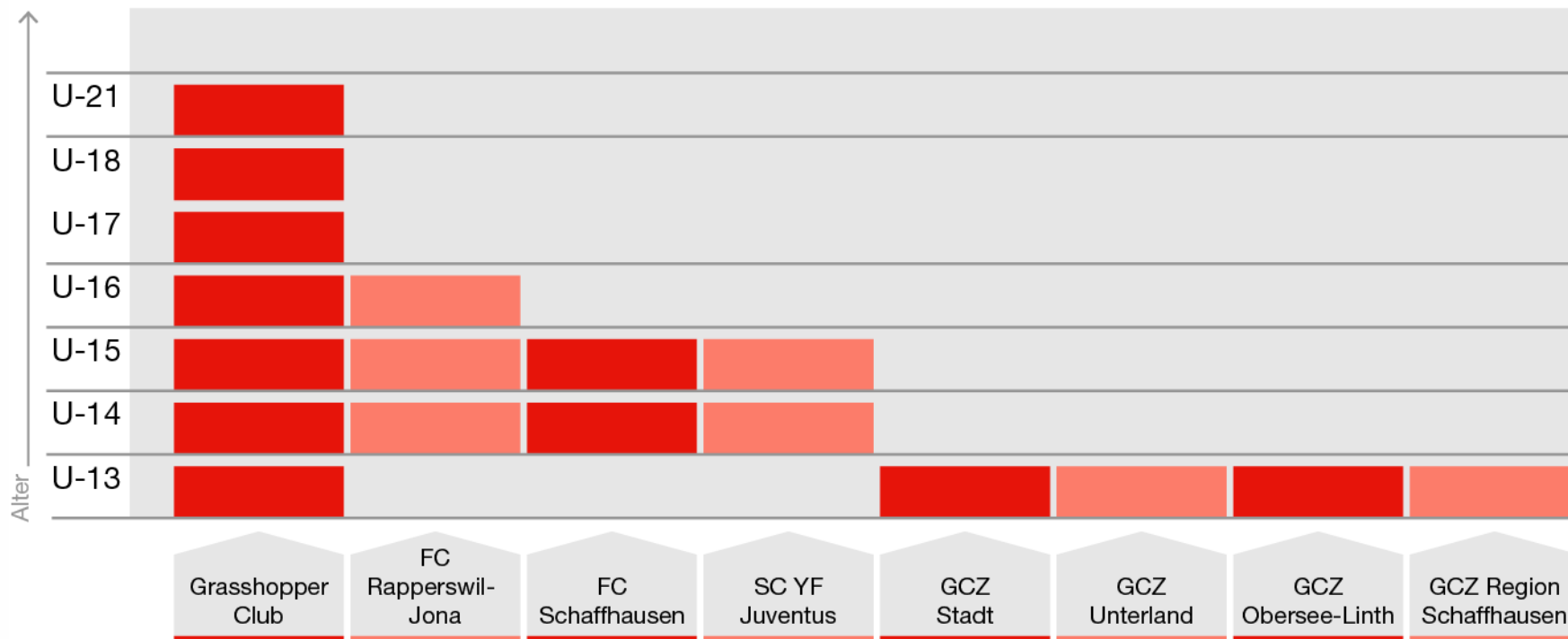
Zuständiger SFV-Trainer: Pierluigi Tami

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Grasshopper Club Zürich



Technischer Leiter: Sascha Müller

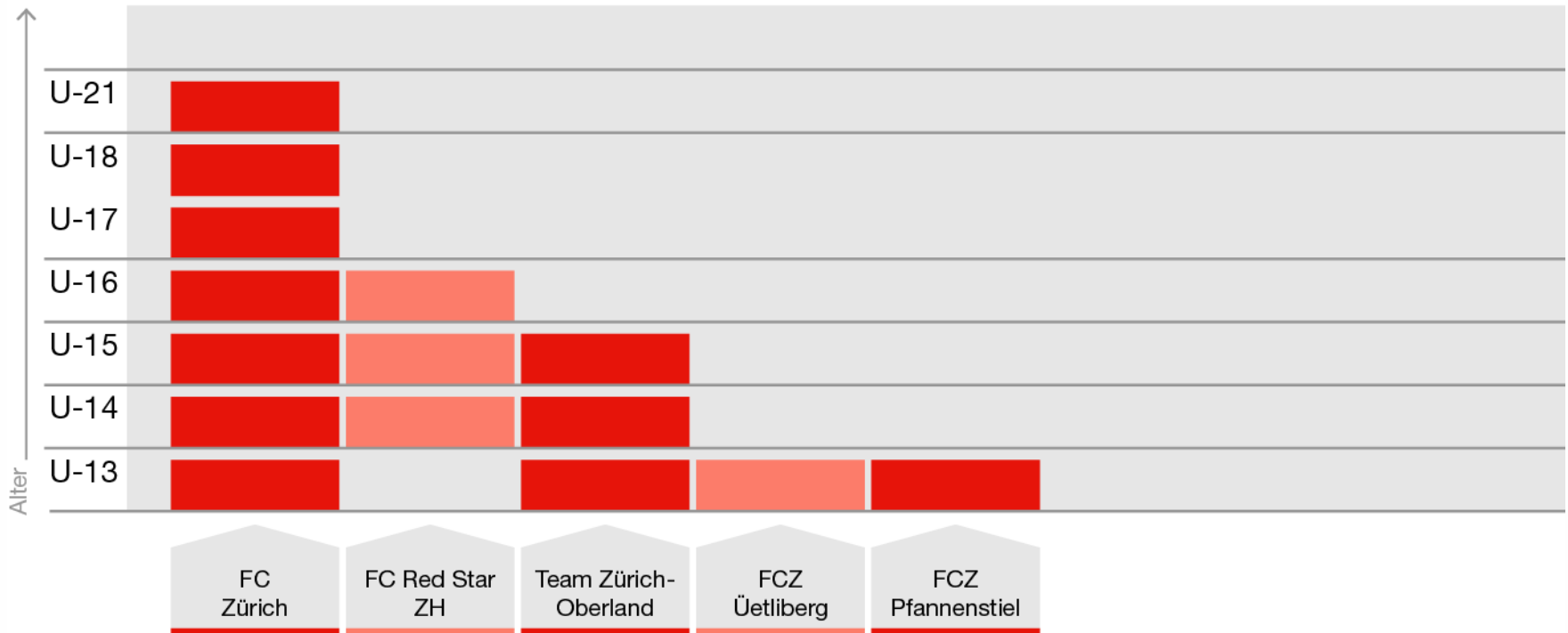
Zuständiger SFV-Trainer: Martin Trümpler

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team FC Zürich



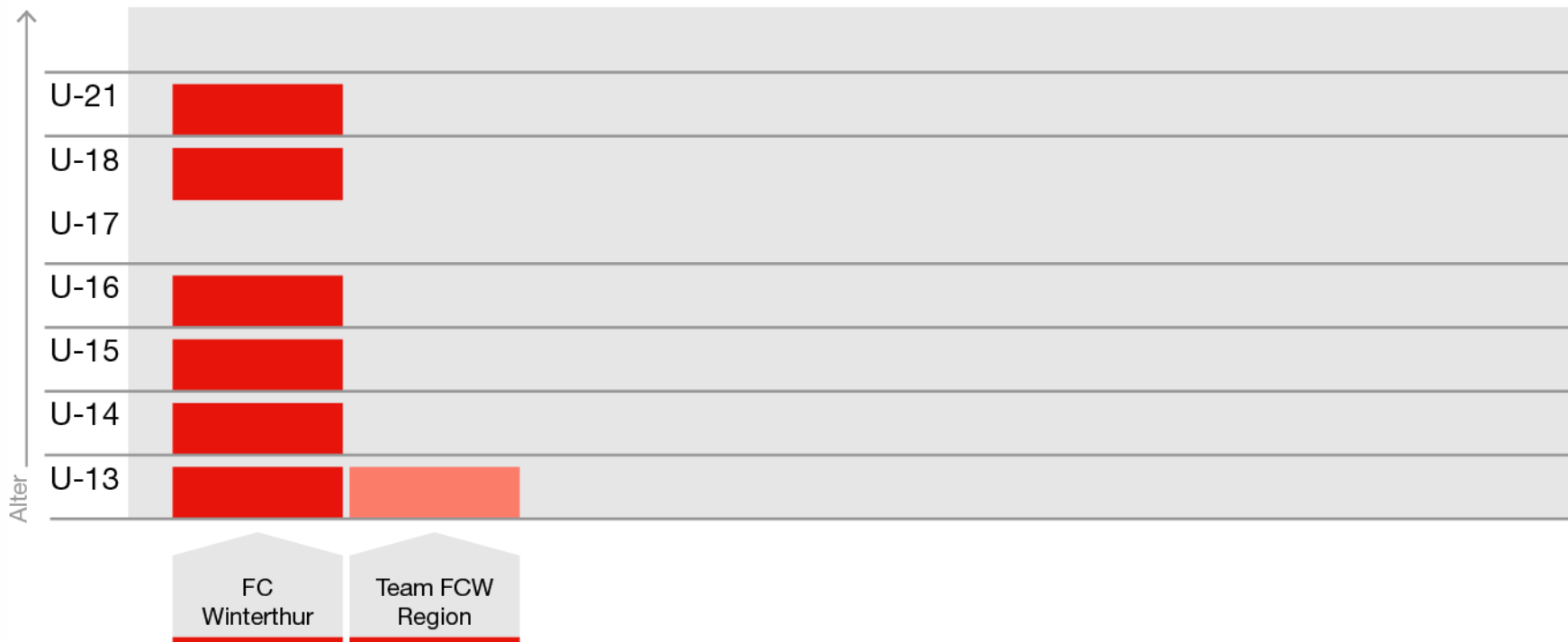
Technischer Leiter: Heinz Rusheim
Zuständiger SFV-Trainer: Heinz Moser

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Winterthur



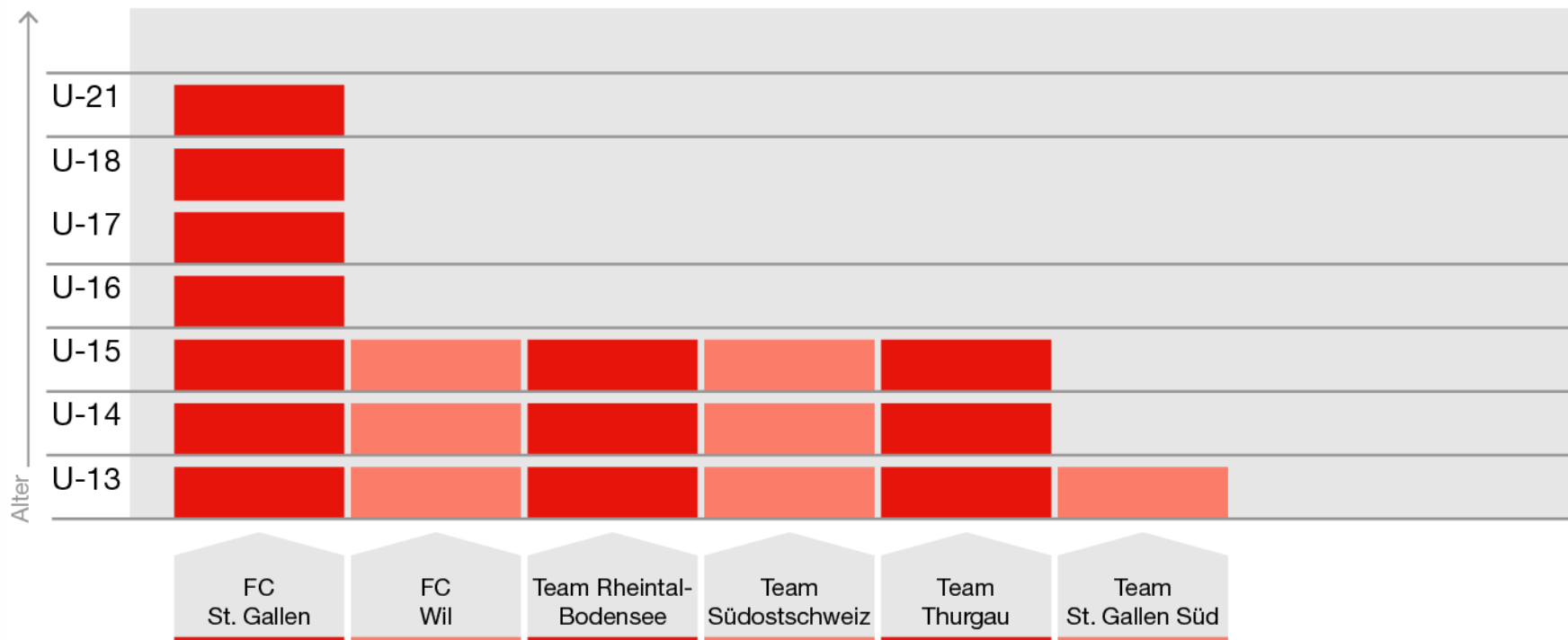
Technischer Leiter: Pascal Humbel
Zuständiger SFV-Trainer: Heinz Moser

Juniorenspitzenfussball

Organisation der Partnerschaften



Team Ostschweiz

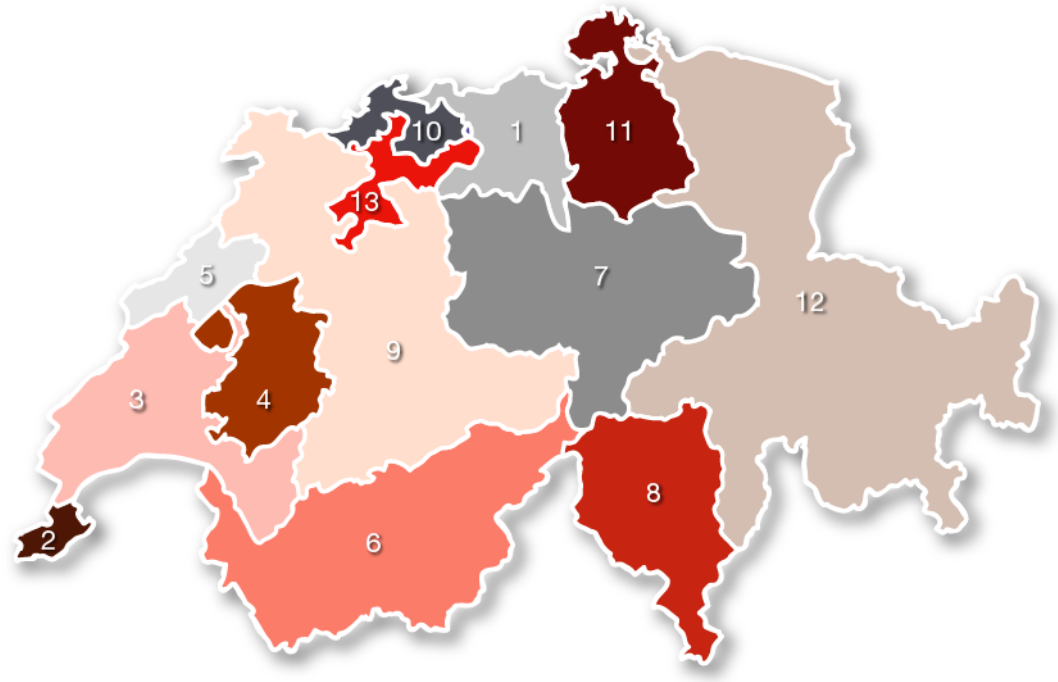


Technischer Leiter: Roger Zürcher
Zuständiger SFV-Trainer: Heinz Moser

13 Regionalverbände des SFV



- 1 Aargauischer Fussballverband
- 2 Association cantonale genevoise de football
- 3 Association cantonale vaudoise de football
- 4 Association fribourgeoise de football
- 5 Association neuchâteloise de football
- 6 Association valaisanne de football
- 7 Innerschweizerischer Fussballverband
- 8 Federazione ticinese di calcio
- 9 Fussballverband Bern/Jura
- 10 Fussballverband Nordwestschweiz
- 11 Fussballverband Region Zürich
- 12 Ostschweizer Fussballverband
- 13 Solothurner Kantonal Fussballverband



16 Regionalauswahlteams (grössere Verbände mit 2 Teams)

Die aktuell Besten gegen die aktuell Besten

Crédit Suisse Football-Academies

Nationale Förderung des SFV



Zusätzliche Förderung für ausgewählte Talente durch den SFV

Strukturen:

Ausbildungs-Zentren für Knaben:
Payerne (VD, französisch), Tenero (TI, italienisch),
Emmen (LU, deutsch)

Ausbildungs-Zentrum für Mädchen in Biel/Bienne

Dauer: 2 Jahre (8./9.Schuljahr)

16–20 Spieler pro Zentrum (ca. 8/10 pro Jahrgang)

Sichtung auf der Stufe U-14 (Meisterschaft,
nationale Stützpunkte, Partnerschaftsturnier)

Fussball

Tägliche Trainings von Montag bis Freitag

Spiele mit dem Stammverein am Wochenende

Individuelle Ausbildung

Professionelle Strukturen mit erfahrenen Trainern

Persönlichkeits-Entwicklung und Karriere-Planung

Schule

Integration in Klassen auf Grund des schulischen
Niveaus

Unterstützung in der Schule und bei den Aufgaben

Soziales

Unterkunft bei Gastfamilien



Oberstufe (7.– 9.Schuljahr):

Individuelllösung mit möglichen Freistunden für die Trainingsbesuche im bestehenden Schulhaus anstreben

Besuch einer Sportklasse nach Empfehlung des Ausbildungsvereins und des zuständigen Koordinators Schule/Sport (meist der Technische Leiter)

Absprache mit dem Ausbildungsverein

Sportklassenzugehörigkeit sind keine Garantie für eine spätere Karriere

Eine gute Individuelllösung in gewohnten Umfeld kann ebenso eine gute Basis sein

Nebenfächer zu streichen (insbes. Sport) kann gefährlich für die Promotion sein (Möglichkeit zur Notenkompensation)

Die Gesamtbelastung beachten, Erholungsphasen sind wichtig

Broschüre «Zwischen Schulbank und Trainingsplatz»



Hilfestellung für Eltern

http://www.football.ch/sfv/de/Karrie_3747.aspx



Die Mitwelt – was Eltern wissen sollten



Eltern sind die wichtigsten Gesprächspartner

Helfen Sie Ihrem Kind, eine Lebens-Perspektive zu entwickeln

Beraten Sie Ihren Sohn/Tochter bei den wichtigen Entscheidungen

- Unterstützen Sie ihr Kind bei der Wahl des Vereins
- Begleiten Sie Ihr Kind bei der Berufswahl

Lassen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn schrittweise los

- Helfen Sie alters- und stufengemäss
- Ermöglichen Sie die schrittweise Übernahme von Verantwortung

Helfen Sie ihm/ihr bei der Entwicklung der Persönlichkeit

Lassen Sie ihren Sohn/ihre Tochter:

- die Sporttasche selber tragen
- die Schuhe selber putzen
- Sich selber Entschuldigen bei einer Trainingsabsenz



**Zügeln Sie Ihren
persönlichen Ehrgeiz**

- Fussball ist eine ausgezeichnete **Lebensschule**. Die Spieler können lernen, mit Erfolgen und Enttäuschungen umzugehen
- **Respekt und Fairplay** ist die Basis für das Leben in einer Gemeinschaft und deshalb auch des Fussballs
- An der Freude am Fussball, am Ehrgeiz, gewinnen zu wollen und am Teamgeist sieht man die **Leistungsmotivation** des Talenten
- Der **Wille zum Fortschritt** ist eine wichtige Voraussetzung für den späteren sportlichen Erfolg
- Die **Fähigkeit zum Fortschritt** macht dann den Unterschied



«Ich will jeden Tag besser werden, in allem, was ich tue!»

Ihre Ansprechpartner



Im Fussball gibt es viele Experten-Meinungen
Häufig wird diese Meinung beeinflusst vom Eigeninteresse
Beachten Sie deshalb bei Ihrem Ratgeber die Interessenlage

SFV-Vertreter Regionalauswahltrainer und regionale Technische Leiter
Sie haben ausschliesslich sportliche Interessen
Sie geben neutral ihre Meinung wider

Vereins-Vertreter Juniorenobmann, Technische Leiter und Juniorentrainer
Sie kennen Ihr Kind am besten und meist schon länger
Sie sprechen aber auch im Interesse des Vereins.

Spieler-Agenten Auf dieser Stufe brauchen sie keinen Spielerberater.

Fragen Sie im Zweifel mehrere kompetente Personen

Suchen Sie bei einem Vereinswechsel eine zweite Meinung



Allgemeine Informationen

Fussballverband und Regionalverbände

<http://www.football.ch/>

Karriereplanung

http://www.football.ch/de/desktopdefault.aspx/tabid-232/2182_read-17055/

Broschüre «Zwischen Schulbank und Trainingsplatz» (PDF)

http://www.football.ch/de/Portaldata/1/Resources/dokumente/karriereplanung/SFV_Schulbank_und_Spitzensport_d_2012_4_.pdf